

Zehntausende zu Protesten in Straßburg erwartet

Rund 600 Organisationen aus 33 Ländern erwarten mehrere zehntausend Teilnehmer zu den Protesten gegen den NATO-Gipfel in Baden-Baden und Straßburg. Die Organisatoren riefen zum Gewaltverzicht auf und klagten gegen polizeiliche Auflagen.

Zu den Protesten gegen den NATO-Gipfel in Baden-Baden und Straßburg erwarten die Organisatoren am Freitag und Samstag mehrere zehntausend Teilnehmer. Es seien „zahlreiche Aktionen des zivilen Ungehorsams geplant“, sagte Reiner Braun vom No-to-NATO-Vorbereitungskreis am Montag in Berlin. In Straßburg wollen die Demonstranten Zugänge zum Gipfel blockieren. Braun rief aber eindringlich dazu auf, auf Gewalt zu verzichten. „Die Gesundheit von keinem – auch von keinem Polizisten – soll gefährdet werden.“

Zu der Hauptveranstaltung am Samstag in Straßburg haben rund 600 Organisationen aus 33 Ländern aufgerufen. Bereits am Freitag soll zum Auftakt des Gipfels in Baden-Baden demonstriert werden. Organisator Monty Schädel kündigte an, bis zum Kurhaus vordringen zu wollen, in dem die Staats- und Regierungschefs zum Abendessen zusammenkommen. Bisher sei aber keine Demonstration in der Innenstadt genehmigt.

Massiv kritisieren die Veranstalter die Auflagen der Polizei und die Einschränkung des Demonstrationsrechts. „Aus diesem Grundrecht wird ein Gnadenbrot“, sagte Braun.